



Medienmitteilung des Kantons Bern

Kanton Bern baut Angebote für jugendliche Stellensuchende aus (04.06.2009)

Der Kanton Bern verstärkt seine Angebote für jugendliche Berufseinsteigende. Die Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) betreiben neu eine Hotline für Infogespräche, es stehen 40 Prozent mehr Praktikumsplätze in der Wirtschaft zur Verfügung, neue Broschüren mit Angeboten nach Lehre und Studium sowie ein überarbeiteter Plan B für junge Menschen mit Schwierigkeiten liegen vor. Wer jetzt in die Arbeitswelt eintreten will, muss mit einem schmalen Stellenangebot rechnen, darf aber im Kanton Bern breite Unterstützung seitens der RAV erwarten.

Wer dieses Jahr die Lehre oder das Studium abschliesst, muss bei der Stellensuche besonders ausdauernd sein. Etliche Berufseinsteigende werden nicht lückenlos in eine Anstellung einsteigen können. Die Wirtschaftslage zwingt viele Firmen zu Kurzarbeit oder gar zu Stellenabbau. Der Kanton Bern bietet Jugendlichen auf Stellensuche mit Regionaler Arbeitsvermittlung (RAV), Arbeitslosenkassen, Case Management Berufsbildung usw. eine gut ausgebaute Unterstützung bei der Stellensuche und eine Existenzsicherung an. Wegen des Wirtschaftsabschwungs haben die Volkswirtschaftsdirektion und die Erziehungsdirektion in enger Zusammenarbeit Angebote, in denen junge Menschen Erfahrung sammeln und ihr Wissen erweitern können, seit Anfang Jahr stark ausgebaut. Wer keine Stelle findet, sollte sich baldmöglichst an die RAV wenden.

Neu: RAV Kurzberatung nach Lehre oder Studium

In einem Kurzgespräch können sich junge Menschen über die Dienstleistungen der RAV informieren und sich dann entscheiden, ob eine Anmeldung sinnvoll ist. Die Telefonnummern der Hotline, die in jedem RAV zur Verfügung steht, sind im Internet des beco unter www.be.ch/go4job zu finden.

Neu: Viele Angebote von Berufspraktikum bis zu Assistenzprojekten

Dank der guten Zusammenarbeit der Wirtschaft können die RAV über 40% mehr Praktikumsplätze anbieten. Ein übersichtlicher Flyer zeigt auf einen Blick, welche Angebote jungen Menschen auf Stellensuche weiterhelfen können. In einem Berufspraktikum oder einem Programm zur vorübergehenden Beschäftigung kann man Erfahrung in berufsnahen Tätigkeiten sammeln. Nach dem Studium bieten verschiedene Organisationen Qualifizierungsprogramme oder Assistenzeinsätze an. Der Flyer liegt bei den RAV auf, die Angebote sind auch unter www.be.ch/go4job ersichtlich.

Neu aufgelegt: Plan B

Volkswirtschafts-, Erziehungs- und Gesundheits- und Fürsorgedirektion zeigen mit Plan B auf, wie man dem Arbeitsmarkt und den persönlichen Zielen wieder näher kommt. Die Broschüre wurde neu aufgelegt und wendet sich nun direkt an die Jugendlichen. Auf der Website zu Plan B kommen Jugendliche zu Wort, die nach der Schule oder Lehre Schwierigkeiten hatten, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. www.be.ch/planb

Alle diese Angebote verfolgen das Ziel, jungen Menschen bei der Integration in den Arbeitsmarkt Unterstützung anzubieten und damit Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern. Die Situation der jungen Berufseinsteigenden und die Wirtschaftslage werden laufend beobachtet. Die Massnahmen werden dem Bedarf des Arbeitsmarktes entsprechend angepasst.

Diese Massnahmen ergänzen die bisherigen Anstrengungen der Regierung zur Bekämpfung der

Jugendarbeitslosigkeit, welche ein Schwerpunktthema des Regierungsrates für die laufende Legislatur ist. In den letzten drei Jahren wurden unter anderem bereits die Instrumente Lehrstellenkonferenz und Lehrstellenbericht geschaffen. Für alle Altersgruppen von Stellenlosen stehen in der jetzigen Wirtschaftslage zusätzliche Mittel zur Verfügung. Das Budget 2009 für arbeitsmarktliche Massnahmen wurde von 42,7 auf 49,6 Millionen Franken erhöht.

© 2009 Kanton Bern